

FRÄNKISCHE PASSIONSGALERIE SÖMMERSDORF

Die Passion Christi
ist in Sömmersdorf eine soziale Erfahrung.
Das ganze Dorf kommt zusammen, um
gemeinsam das Leiden und Sterben Jesu
auf die Bühne zu bringen.

Seit 1933 stellen sich die knapp 700
Einwohner dieser Herausforderung.
Immer neue Generationen begeistern sich
für das gemeinschaftliche Spiel –
eine einzigartige örtliche Tradition,
die bis heute das Dorfleben mitbestimmt.
Eine solche Tradition speist mit Nachdruck
das lokale Geschichtsbewusstsein:
Die Aufführungsjahre der Passion werden
zu Gemeinschaft stiftenden Erzählungen
und Erinnerungsstücke sammeln sich an.

Seit 2013 gibt die PassionsGalerie
der Erinnerung einen realen Raum:
Bilder und Filme führen anschaulich vor,
mit welcher Verantwortung und Begeisterung,
mit welchem Können und mit welcher Haltung
die Sömmersdorfer ihre Passion leben...

...und wohin sie sie führen wollen!

Orte der Passion
PassionsGalerie und PassionsWege Sömmersdorf



Die PassionsWege sind ganzjährig begehbar.
Die PassionsGalerie ist geöffnet:
April bis Oktober
1. Sonntag im Monat, 14 - 17 Uhr

Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten
Telefon 09726-91550, gemeinde@euerbach.de

PassionsGalerie und PassionsWege (Startpunkt)
Kirchberg 3 · 97502 Sömmersdorf
www.passionsspiele-soemmersdorf.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium
für Ernährung Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums (ELER)



FRÄNKISCHE PASSIONS *sömmersdorf* GALERIE



1933 – 1934 DER ANFANG

Am 21. Mai 1933 führte in Sömmersdorf der Gesangsverein Sängerkunst erstmals ein Passionsspiel auf und begründete damit unwissentlich eine bis heute andauernde Tradition. Doch weshalb fühlten sich ausgegrenzt



Vereinsmitglieder in Sömmersdorf dazu berufen? Wieso fand die Premiere im deutschen Schicksalsjahr 1933 statt? Und: Wie gelang es in dieser Zeit, ein religiöses Schauspiel zu inszenieren und zu bewerben? Mit einmaligen historischen Bildquellen kann die Ausstellung die Anfänge der Sömmersdorfer Passion rekonstruieren – auf, hinter und vor der Bühne!

1957 – 1983 DER NEUBEGINN

Am 30. Juni 1957 fanden in Sömmersdorf die Passionsspiele endlich eine Fortsetzung. Nach intensiver Vorbereitung führten die Sömmersdorfer ihr Spiel erstmals auf einer neuen Waldbühne wieder auf. Aber warum wollten sie nach über 20 Jahren Pause die Passion überhaupt neu beleben? Wer stand hinter dem Neuanfang? Und: Konnten die Sömmersdorfer in Zeiten des Aufschwungs tatsächlich auf ein interessiertes Publikum hoffen? Von Anfang an dokumentierten Filmaufnahmen die „Fränkischen Passionsspiele“ in Sömmersdorf. Die in der Ausstellung gezeigten Ausschnitte zeigen eindrucksvoll, dass Bühnenerfolg vor allem eines braucht: Leidenschaft!



1988 – 2008 IM WANDEL

Am 16. Juni 1988 begannen die elften Sömmersdorfer Passionsspiele erstmals unter neuer Regie. Mit jeder weiteren Spielzeit stiegen die Besucherzahlen, und damit auch die Erwartungen an das Spiel. Auf welche Weise gingen die Sömmersdorfer mit diesen neuen Herausforderungen um? Wie gelang es dem kleinen Ort, seine Bevölkerung immer wieder neu zu motivieren? Und: Wie kam es, dass aller gesellschaftlichen Entwicklungen zum Trotz, alle fünf Jahre Zehntausende Gäste zu einem religiösen Schauspiel strömten? Film-, Ton- und Bilddokumente dieser Jahre geben keine eindeutigen Antworten. Doch sie lassen erahnen, worin das Geheimnis besteht – in gelebter Gemeinschaft: Wenn es darauf ankommt, halten alle zusammen.



2013 – IN DIE ZUKUNFT DER UMBRUCH

Am 22. August 2012 riss ein Bagger die Sömmersdorfer Freilichtbühne ein: Eine neue Bühne entstand, und mit ihr kam eine neue Regie, ein neues Textbuch, neue Kostüme, neue Musik, ein neues Museum mit neuen Wegen – eine „neue Passion“. Voller Zuversicht endet die Ausstellung in dieser Gegenwart. Die Zukunft wird sie später zeigen.